

Halbjahresfinanzbericht

bioXXmed^{AG}

1. Halbjahr 2026

Inhaltsverzeichnis

Zwischenlagebericht	3
1. Grundlagen der Gesellschaft.....	3
2. Wirtschaftsbericht.....	3
2.1. Überblick über den Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2026.....	3
2.2. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der bioXXmed AG	6
3. Chancen- und Risikobericht	8
4. Prognosebericht.....	9
Bilanz der bioXXmed AG, Düsseldorf.....	10
Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung	11
Verkürzter Anhang.....	12
A. Allgemeine Angaben	12
B. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	13
C. Ermessensentscheidungen des Managements sowie Schätzunsicherheiten.....	13
D. Ausgewählte Erläuterungen zur Bilanz	13
E. Ausgewählte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	14
F. Sonstige Angaben.....	14
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	15

Zwischenlagebericht

1. Grundlagen der Gesellschaft

Berichterstattendes Unternehmen

Die bioXXmed AG, Düsseldorf, (nachfolgend „bioXXmed“, „das Unternehmen“ oder „die Gesellschaft“) ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter der Nummer HRB 108219 registriert und hat ihre Geschäftsanschrift in der Ziegelhäuser Landstr. 3, 69120 Heidelberg. Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag an der Frankfurter Wertpapierbörse im Basic Board (Freiverkehr) unter der deutschen Wertpapierkennnummer (WKN) A41YD3 bzw. unter der internationalen Wertpapiernummer (ISIN) DE000A41YD32 notiert.

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2026 waren im Unternehmen zwei Teilzeitkräfte beschäftigt (zum 31. Dezember 2025: ebenfalls zwei Teilzeitkräfte). Die Angaben schließen den Vorstand nicht mit ein.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Überblick über den Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2026

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche Volkswirtschaft befand sich im ersten Halbjahr 2026 in einem von externen Schocks geprägten Umfeld. Das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) legte im ersten Quartal 2026 um 0,3 % gegenüber dem Vorquartal zu – der stärkste Quartalszuwachs seit dem zweiten Quartal 2022 (Destatis, 2026). Zum Vergleich: Im Gesamtjahr 2025 war das BIP im Jahresdurchschnitt nur marginal um rund 0,2 % gewachsen, nach einem Rückgang um –0,2 % im Jahr 2024 (BMWE, 2025; OECD, 2025). Die Wirtschaftsleistung liegt damit weiterhin kaum über dem Niveau vor der Corona-Pandemie, und Deutschland verliert im internationalen Vergleich weiter an relativer wirtschaftlicher Bedeutung, insbesondere gegenüber den USA sowie dynamischeren europäischen Volkswirtschaften.

Bestimmender Faktor des ersten Halbjahres 2026 war die Eskalation des Konflikts im Nahen Osten. Nach Angriffen auf die Straße von Hormus und zeitweiligen Störungen wichtiger Öl- und Handelsrouten verteuerten sich Rohöl und Kraftstoffe im ersten Quartal 2026 deutlich; die Energiepreise in Deutschland stiegen im April 2026 binnen Jahresfrist um 10,1 % (Destatis, 2026). Zu den bereits 2025 bestehenden strukturellen Belastungsfaktoren – hohen Energie- und Standortkosten, schwacher industrieller Nachfrage, zunehmendem internationalem Wettbewerb sowie Defiziten bei Infrastruktur, Digitalisierung und Wohnungsbau – traten damit im Frühjahr 2026 zusätzliche geopolitisch bedingte Risiken hinzu. Ein im Juni 2026 erzieltes vorläufiges Abkommen zwischen den USA und dem Iran sowie die Wiedereröffnung der Straße von Hormus führten anschließend zu einer spürbaren Entspannung: Die Ölpreise fielen bis Ende Juni nahezu auf das Vorkriegsniveau zurück (LBBW, 2026).

Die Investitionstätigkeit zeigte sich im ersten Quartal 2026 überraschend robust: Die Ausrüstungsinvestitionen legten um 1,8 % zu, die Bauinvestitionen um 0,7 % (Destatis, 2026) – eine deutliche Verbesserung gegenüber 2025, als die Bauinvestitionen noch rückläufig waren und die Ausrüstungsinvestitionen stagnierten. Enttäuschend

entwickelten sich im weiteren Jahresverlauf jedoch die Anlageinvestitionen, was auf mögliche Rückschläge für die Konjunktur in den kommenden Quartalen hindeutet (LBBW, 2026).

Sowohl die privaten als auch die staatlichen Konsumausgaben lagen im ersten Quartal 2026 höher als im Vorquartal; der private Konsum stieg um 0,4 %, der Staatskonsum um 0,2 % (Destatis, 2026). Damit setzte sich die bereits 2025 zu beobachtende Stützungsfunktion des Konsums fort, wenngleich die hohe Sparneigung angesichts der durch den Energiepreisschock ausgelösten Kaufkraftverluste bestehen blieb.

Der Arbeitsmarkt blieb im ersten Halbjahr 2026 nahezu unverändert und damit stabiler als in früheren Krisenphasen. Die Arbeitslosenquote lag im Juni 2026 bei 6,2 % (rund 2,94 Mio. Arbeitslose), leicht über dem Vorjahresniveau, während die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ihre bereits 2025 einsetzende leichte Abwärtstendenz fortsetzte (Bundesagentur für Arbeit, 2026). Wie schon 2025 blieb der Beschäftigungsaufbau auf den Dienstleistungssektor beschränkt, während Industrie und Bau weiter Beschäftigung abbauten.

Die Inflationsrate in Deutschland zog infolge des Energiepreisschocks bis zum Frühjahr 2026 zunächst deutlich an, bevor sie sich mit nachlassenden Öl- und Kraftstoffpreisen zur Jahresmitte wieder abschwächte: Im Juni 2026 lag sie bei +2,3 % gegenüber dem Vorjahresmonat, nach +2,6 % im Mai und +2,9 % im April 2026 (Destatis, 2026). Damit übertraf sie den Jahresdurchschnitt 2025 von rund 2,0 % spürbar. Die Kerninflation ohne Nahrungsmittel und Energie blieb mit +2,5 % weiterhin über der Gesamtrate. Die EZB, die den Einlagensatz nach der letzten Zinssenkung im Juni 2025 zunächst rund ein Jahr lang stabil bei 2,00 % gehalten hatte, reagierte auf den Inflationsschub mit einer Kehrtwende: Am 11. Juni 2026 hob sie – erstmals seit September 2023 – alle drei Leitzinsen um jeweils 25 Basispunkte an; der Einlagensatz stieg auf 2,25 %, der Hauptrefinanzierungssatz auf 2,40 % (EZB, 2026).

Die internationalen Finanzmärkte entwickelten sich im ersten Halbjahr 2026 deutlich volatiler als im vergleichsweise ruhigen Jahr 2025, als sinkende Zinsen und stabile Gewinnerwartungen zu kontinuierlich steigenden Aktienkursen geführt hatten. Der DAX fiel im März 2026 im Zuge der Eskalation des Nahost-Konflikts zeitweise unter die Marke von 22.000 Punkten, erholte sich jedoch nach der Entspannung im Juni wieder. Auch der Goldpreis, der 2025 auf hohem Niveau seine Rolle als Absicherungsinstrument bestätigt hatte, zeigte sich 2026 volatil: Nach zwischenzeitlichen Anstiegen im Zuge der geopolitischen Unsicherheit geriet er zur Jahresmitte durch einen starken US-Dollar und eine restriktivere Fed-Kommunikation wieder unter Druck (LBBW, 2026).

Am Immobilienmarkt setzte sich die bereits 2025 beobachtete Preiskorrektur in abgeschwächter Form fort. Konkrete Impulse für eine grundlegende Trendwende blieben im ersten Halbjahr 2026 aus; die Nachfrage im Neubausegment blieb gedämpft, während sich die Baufinanzierungskonditionen mit den steigenden Leitzinsen tendenziell verteuerten.

Der deutsche Außenhandel entwickelte sich auch im ersten Halbjahr 2026 uneinheitlich. Zwar trugen die Exporte im ersten Quartal 2026 zum BIP-Wachstum bei, wobei ein Abbau von Vorräten auf Vorzieheffekte angesichts der Unsicherheit rund um die Straße von Hormus hindeutet; per Saldo bremste der Außenhandel das BIP-Wachstum im ersten Quartal jedoch um 0,2 Prozentpunkte (Destatis, 2026). Damit setzte sich die bereits 2025 zu beobachtende Stagnation des Exportsektors fort, belastet durch schwache Weltkonjunktur und zunehmenden Protektionismus.

Der Euro, der 2025 im Durchschnitt in einer Bandbreite von etwa 1,06 bis 1,10 USD/EUR gehandelt worden war und das Jahr bei 1,175 USD/EUR beendet hatte, geriet im weiteren Verlauf des ersten Halbjahres 2026 unter Druck. Im Zuge der geldpolitischen Divergenz zwischen EZB und US-Notenbank sowie einer Nahost-bedingt

gestiegenen Dollar-Nachfrage notierte er Ende Juni 2026 bei rund 1,15 USD/EUR (EZB, 2026; TradingEconomics, 2026).

Für das zweite Halbjahr 2026 bleiben die Herausforderungen erheblich. Zwar hat sich die geopolitische Lage nach der vorläufigen Entspannung im Nahen Osten beruhigt, doch bleiben strukturelle Belastungen wie anhaltende Investitionsschwäche, geringe Produktivitätszuwächse, hohe Energie- und Arbeitskosten sowie zunehmende internationale Standortkonkurrenz bestehen. Hinzu kommt, dass die EZB angesichts der wieder gestiegenen Inflation ihren geldpolitischen Kurs von einer Lockerung auf eine vorsichtige Straffung umgestellt hat, was die Finanzierungsbedingungen tendenziell verteuert. Für das Gesamtjahr 2026 wird nach aktuellem Stand nur noch ein Wirtschaftswachstum von etwa 0,3 bis 0,5 % erwartet – deutlich weniger, als noch zu Jahresbeginn veranschlagt und nur wenig mehr als im ohnehin schwachen Jahr 2025 (Bundesregierung, 2026; BDI, 2026).

Die Abwärtsrisiken bleiben erheblich. Auch wenn sich der Konflikt im Nahen Osten zuletzt entspannt hat, ist ein Wiederaufflammen nicht ausgeschlossen; ebenso könnten anhaltend hohe Energiepreise, eine erneute Abschwächung der Weltkonjunktur oder zunehmende Handelshemmnisse die Erholung verzögern. Darüber hinaus verschärft der demografische Wandel den Fachkräftemangel und belastet langfristig die Tragfähigkeit der sozialen Sicherungssysteme. Auch eine weitere Straffung der Geldpolitik der EZB, sollte sich der Inflationsdruck nicht weiter abschwächen, würde die Finanzierungsbedingungen zusätzlich belasten.

Insgesamt zeigt sich zum Stand 30. Juni 2026, dass die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands im ersten Halbjahr 2026 – anders als im vergleichsweise berechenbaren Jahr 2025 – maßgeblich von einem externen, geopolitisch bedingten Schock geprägt wurde, dessen Folgen sich erst zur Jahresmitte allmählich abschwächen. Ob die zaghafte Stabilisierung des ersten Quartals in der zweiten Jahreshälfte an Tragfähigkeit gewinnt, hängt entscheidend davon ab, ob es gelingt, strukturelle Reformen umzusetzen, Investitionsanreize zu stärken und die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts nachhaltig zu verbessern. Ohne entsprechende Impulse droht auch mittelfristig eine Fortsetzung der wirtschaftlichen Stagnation.

Im Berichtszeitraum hat sich der Euro gegenüber den für den Konzern relevanten Währungen unterschiedlich entwickelt. Gegenüber dem Australischen Dollar gab der Euro von 1,6797 auf 1,6531 (–1,6 %) nach. Gegenüber dem Schweizer Franken verringerte sich der Wechselkurs von 0,9395 auf 0,9222 (–1,8 %). Demgegenüber wertete der Euro gegenüber dem kanadischen Dollar von 1,5032 auf 1,6201 (+7,8 %) sowie gegenüber dem britischen Pfund von 0,8283 auf 0,8622 (+4,1 %) auf.

Die internationalen Kapitalmärkte entwickelten sich im ersten Halbjahr 2026 überwiegend positiv. Der deutsche Aktienindex DAX legte gegenüber dem Jahresende 2025 um rund 0,6 % zu. Der EURO STOXX 50 verzeichnete einen Anstieg von rund 9,0 %. Die US-amerikanischen Aktienmärkte entwickelten sich ebenfalls positiv. Der S&P 500 gewann im Berichtszeitraum rund 9,6 %, der Nasdaq Composite rund 8,1 % und der Dow Jones Industrial Average rund 4,0 %. Insgesamt war das Marktumfeld im Berichtszeitraum von einer positiven Entwicklung der internationalen Aktienmärkte geprägt (Bloomberg).

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft

Der Geschäftsverlauf des ersten Halbjahres 2026 war geprägt durch die Verwaltung der Rancoderm GmbH sowie deren Übergabe nach erfolgter Kaufpreiszahlung.

Nach dem vollzogenen Verkauf der Rancoderm GmbH besteht für das Unternehmen weiterhin die Chance von der weiteren Vermarktung von DermaPro® zu profitieren. Neben der vereinbarten Meilensteinzahlung mit Zulassung als Medizinprodukt (125 TEUR) bieten vor allem potenzielle Umsatzbeteiligungen für fünf Jahre nach Beginn der Kommerzialisierung finanzielle Chancen für die Zukunft.

Mit Veröffentlichung vom 16. Juli 2026 hat die bioXXmed AG bekannt gegeben, dass der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen hat, die Einbeziehung der Aktien der Gesellschaft in den Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse zu kündigen („Delisting“). Der letzte Handelstag an der Frankfurter Börse wird der

30. Oktober 2026 sein. Vorstand und Aufsichtsrat sind der Auffassung, dass die Gesellschaft in der aktuellen Situation ohne aktives Projekt von einer Börsennotierung wenig profitiert, die Kosten für die Börsennotierung jedoch für die aktuellen Verhältnisse der Gesellschaft zu hoch sind. Durch das Delisting beabsichtigt die Gesellschaft vor allem Kosten zu sparen und den Liquiditätsabfluss zu reduzieren.

In der aktuellen Lage der Gesellschaft können zukünftige Erträge maximal aus den sehr unsicheren zukünftigen Zahlungen aus dem Verkauf der Rancoderm GmbH, aus den aktiven Gerichtsverfahren gegen ehemalige Organe der Gesellschaft oder aus der Insolvenz der DermaTools Biotech GmbH kommen.

Die Gesellschaft hat steuerliche Verlustvorträge zum 31. Dezember 2025 für die Körperschafts- sowie für die Gewerbesteuer in Höhe von je 19,6 Mio. EUR (gemäß Steuererklärung 2025, noch nicht beschieden; Bescheide aus Vorjahr mit Verlustfeststellung über 19,4 Mio. EUR unter dem Vorbehalt der Nachprüfung).

Die Aufrechterhaltung der Gesellschaft erfolgt mit dem Ziel, ein neues operatives Geschäft zu finden, wofür voraussichtlich der Erhalt einer externen Finanzierung erforderlich ist.

2.2. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der bioXXmed AG

Nachfolgend wird der Geschäftsverlauf unter Einbezug der bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren und unter Bezugnahme auf die in diesem Zwischenbericht ausgewiesenen Beträge analysiert und erläutert. Der Halbjahresfinanzbericht der bioXXmed AG wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung nach den handelsrechtlichen Vorschriften der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 HGB sowie der ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Ertragslage

[in TEUR]	01.01.- 30.06.2026	01.01.- 30.06.2025	Δ
Umsatzerlöse	0	17	-17
Sonstige betriebliche Erträge	3	4	-1
Personalaufwand	-17	-13	-4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-59	-174	115
Finanzergebnis	-2	-89	87
Periodenfehlbetrag	-75	-256	181

Im ersten Halbjahr 2026 erzielte die Gesellschaft keine Umsatzerlöse (Vergleichszeitraum 01.01.-30.06.2025 „HJ1/2025“: 17 TEUR).

Der Personalaufwand belief sich in der Berichtsperiode auf 17 TEUR (HJ1/2025: 13 TEUR). Der Aufwand besteht im Wesentlichen aus den Personalkosten für die Teilzeitmitarbeiter und der Vergütung des Vorstands Herrn Danner. Die Vergütung des Vorstands Herrn Dr. Rosen, bis 31. März 2025, wurde, wie in den Vorjahren über Beratungskosten abgerechnet.

Im Berichtszeitraum beliefen sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 59 TEUR und lagen damit deutlich unter dem Niveau der Vergleichsperiode (HJ1/2025: 174 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten 15 TEUR (HJ1/2025: 104 TEUR), Kosten der Kapitalmarktnotiz 15 TEUR (HJ1/2025: 9 TEUR), Versicherungen 8 TEUR (HJ1/2025: 9 TEUR) sowie Aufwendungen für Aufsichtsratsvergütungen 6 TEUR (HJ1/2026: 6 TEUR).

Das Finanzergebnis belief sich im Berichtszeitraum auf -2 TEUR (HJ1/2025; im Wesentlichen außerplanmäßige Abschreibungen auf das Gesellschafterdarlehen gegenüber der Rancoderm: -89 TEUR) und besteht im Wesentlichen aus dem Zinsaufwand aus den Wandelschuldverschreibungen und gegenläufigen Zinserträgen aus dem Gesellschafterdarlehen an die Rancoderm GmbH bis zu deren Verkauf und Zinsen aus Termingeldern.

Der Fehlbetrag für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2026 beträgt 75 TEUR, verglichen mit einem Fehlbetrag in Höhe von 256 TEUR in der Vergleichsperiode (HJ1/2025).

Vermögenslage

[in TEUR]	30.06.2026		31.12.2025		Δ
Finanzanlagen	0	0%	160	34%	-160
Liquide Mittel	273	60%	204	43%	69
Übrige Aktiva	58	13%	59	13%	-1
Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	122	27%	47	10%	75
Summe Vermögensgegenstände	453	100%	469	100%	-16
Eigenkapital	0	0%	0	0%	0
Rückstellungen	49	11%	61	13%	-12
Wandelschuldverschreibung	385	85%	385	82%	0
Übrige Verbindlichkeiten	19	4%	23	5%	-4
Summe Eigenkapital und Schulden	453	100%	469	100%	-16

Die Finanzanlagen bestehen aus den beiden bereits in Vorjahren auf einen Erinnerungswert abgeschriebenene Beteiligungen an der CytoPharma GmbH (Anteilsbesitz 49,96%) sowie an der DermaTools Biotech GmbH (Anteilsbesitz 67,6%). Die zum 31. Dezember 2025 in den Finanzanlagen enthaltene 100%ige Tochtergesellschaft Rancoderm GmbH wurde zusammen mit dem Gesellschafterdarlehen mit Wirkung zum 9. März 2026, zum Buchwert von in Summe 160 TEUR, verkauft.

Die übrigen Aktiva in Höhe von 58 TEUR (31. Dezember 2025 „VJ“: 59 TEUR) enthalten wie im Vorjahr im Wesentlichen vorausbezahlte Gerichts- und Verfahrenskosten aus den geführten Aktivklagen gegen ehemalige Organe in Höhe von 44 TEUR (VJ: 44 TEUR) und Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus Umsatzsteuern in Höhe von 5 TEUR (VJ: 15 TEUR).

Das Eigenkapital ist auf Grund der bestehenden Verlustsituation weiterhin negativ in Höhe von -122 TEUR (VJ: -47 TEUR).

Zum 30. Juni 2026 beliefen sich die Rückstellungen auf insgesamt 49 TEUR und lagen damit um 12 TEUR unter dem Stand vom 31. Dezember 2025. Im Wesentlichen betreffen diese zum 30. Juni 2026 folgende Positionen: Rückstellungen für Prozesskosten in Höhe von 40 TEUR (VJ: 40 TEUR), Rückstellungen für Jahresabschluss- und Abschlussprüfung in Höhe von 3 TEUR (VJ: 36 TEUR) - Reduktion gegenüber dem Vorjahr auf Grund der Kündigung der Börsennotierung und damit einhergehend dem Verzicht auf die Abschlussprüfung - sowie Rückstellungen für Aufsichtsratsvergütungen Höhe von 6 TEUR (VJ: 0 TEUR).

Bei den Wandelschuldverschreibungen in Höhe von 385 TEUR (VJ: 135 TEUR) handelt es sich um die im Februar 2025 begebene Wandelanleihe im Nennbetrag von 135 TEUR, mit einer Laufzeit bis Ende Dezember 2029, sowie der im Oktober 2025 begebenen Wandelanleihe im Nennbetrag von 250 TEUR, mit einer Laufzeit bis Ende November 2030.

Die übrigen Verbindlichkeiten in Höhe von 19 TEUR (VJ: 23 TEUR) beinhalten im Wesentlichen Sonstige Verbindlichkeiten von 17 TEUR (VJ: 20 TEUR).

Finanzlage

[in TEUR]	01.01.- 30.06.2026	01.01.- 30.06.2025	Δ
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-83	-219	136
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	161	-93	-254
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-8	135	-143
Finanzmittelfonds am Ende der Zwischenberichtsperiode	273	204	69

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit DRS 21 erstellt. Im ersten Halbjahr 2026 belief sich der operative Nettomittelabfluss auf -83 und lag damit deutlich unter dem Wert der Vergleichsperiode (HJ1/2025: -219 TEUR). Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 vor allem beeinflusst durch das Periodenergebnis von -75 TEUR (HJ1/2025: -256 TEUR), abzüglich der Abnahme der Rückstellungen um -13 TEUR (HJ1/2025: zuzüglich der Zunahme 16 TEUR).

Im Rahmen der Investitionstätigkeit wurde ein positiver Cashflow von 161 TEUR (HJ1/2025: -93 TEUR) im Wesentlichen aus dem Verkauf der Tochtergesellschaft Rancoderm GmbH erzielt, im Vorjahr gab es Investitionen in die Rancoderm GmbH.

Der Nettomittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit lag im ersten Halbjahr 2026 bei -8 TEUR (HJ1/2025: 135 TEUR) und resultiert aus der Zinszahlung für die im Februar 2025 ausgegebene Wandelschuldverschreibung.

Der Finanzmittelfonds (bestehend aus dem Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten) erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2025 von 204 TEUR um 69 TEUR auf 273 TEUR per 30. Juni 2026.

Gesamtbeurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der Vorstand bewertet den Geschäftsverlauf im 1. Halbjahr 2026 insgesamt als zufriedenstellend, da der geplante Abschluss des M&A-Prozesses nun endlich innerhalb des 1. Halbjahres realisiert werden konnte. Durch den Liquiditätszufluss bestehen nun ausreichend liquide Mittel, um die Finanzierung der Gesellschaft in der geplanten Kostenstruktur bis über das Geschäftsjahr 2027 hinaus sicherzustellen. Der Vorstand der bioXXmed AG erwartet auch für das 2. Halbjahr 2026 ein hohes Maß an wirtschaftlicher Unsicherheit.

Die ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen können mit den aktuell vorhandenen liquiden Mitteln nicht zurückgezahlt werden. Nach Einschätzung des Vorstands benötigt die Gesellschaft auch in Zukunft weitere Mittel aus Kapitalmaßnahmen, um ein neues operatives Geschäft aufzubauen und falls die Wandelschuldverschreibungen nicht gewandelt werden, diese zurückführen zu können.

3. Chancen- und Risikobericht

Es haben sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 keine wesentlichen Veränderungen mit Blick auf die Chancen- und Risikolage gegenüber dem Jahresabschluss 2025 ergeben, daher wird auf die dort enthaltenen Ausführungen verwiesen.

4. Prognosebericht

Die bioXXmed AG als Beteiligungsgesellschaft hat nach dem vollzogenen Verkauf der Rancoderm GmbH keine operative Tochtergesellschaft oder Projekte mehr. Neben der Überwachung des Projektfortschritts bei der Rancoderm GmbH um potenzielle Zahlungsereignisse zu identifizieren und der Betreuung der anhängigen Rechtsverfahren hält die Gesellschaft daher parallel Ausschau nach Investitionsmöglichkeiten für ein neues operatives Geschäft.

Da sowohl weitere Zahlungen aus dem Verkauf der Rancoderm sowie der Zeitpunkt für neue Investitionen nicht vorhersehbar ist, da dieser wiederum von mehreren Faktoren abhängt, plant die Gesellschaft auf Basis der Kosten. Laut dem Geschäftsbericht 2025 werden für das Geschäftsjahr 2026 ein Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2026 zwischen 100 TEUR und 200 TEUR prognostiziert.

Unter Berücksichtigung des im ersten Halbjahr 2026 erzielten Ergebnisses von -75 TEUR und der erwarteten Organisations- und Personalkosten im zweiten Halbjahr 2026 hält der Vorstand an der bestehenden Prognose für das Geschäftsjahr 2026 weiterhin fest.

Unter Berücksichtigung der erwarteten Mittelzuflüsse geht die Gesellschaft weiterhin davon aus, zum 31. Dezember 2026 über frei verfügbare liquide Mittel zwischen 150 und 250 TEUR zu verfügen. Nach Einschätzung des Vorstands ist die Gesellschaft damit weiterhin über das Jahr 2027 hinaus finanziert.

Halbjahresabschluss

Bilanz der bioXXmed AG, Düsseldorf

[in TEUR]	30.06.2026	31.12.2025		30.06.2026	31.12.2025
Aktiva			Passiva		
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
<u>I. Finanzanlagen</u>			I. Gezeichnetes Kapital	272	272
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	25	II. Kapitalrücklage	43.443	43.443
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	135	III. Bilanzverlust	-43.837	-43.386
			IV. Nicht durch Eigenkapitalgedeckter Fehlbetrag	122	47
	0	160		0	0
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen		
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			1. Sonstige Rückstellungen	49	61
1. Sonstige Vermögensgegenstände	59	59			
<u>II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u>	273	204	C. Verbindlichkeiten		
	323	262	1. Wandelschuldverschreibungen ¹⁾	385	385
C. Rechnungsabgrenzungsposten	8	0	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen ²⁾	0	1
			3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ³⁾	2	2
D. Nicht durch Eigenkapitalgedeckter Fehlbetrag	122	47	4. Sonstige Verbindlichkeiten ⁴⁾⁵⁾	17	20
				404	408
	453	469		453	469

¹⁾ davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 385 TEUR (VJ: 385 TEUR)

²⁾ davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 0 TEUR (VJ: 1 TEUR)

³⁾ davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 2 TEUR (VJ: 2 TEUR)

⁴⁾ davon aus Steuern 3 TEUR (VJ: 4 TEUR)

⁵⁾ davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 17 TEUR (VJ: 20 TEUR)

Halbjahresabschluss

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung

[in TEUR]	01.01-30.06.	
	2026	2025
1. Umsatzerlöse	0	17
2. Sonstige betriebliche Erträge	3	4
<i>davon aus Währungsumrechnung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
3. Personalaufwand	-17	-13
<i>a) Löhne und Gehälter</i>	<i>-16</i>	<i>-12</i>
<i>b) soziale Abgaben</i>	<i>-1</i>	<i>-1</i>
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-59	-174
<i>davon aus Währungsumrechnung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
5. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3	7
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>3</i>	<i>7</i>
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	93
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6	-3
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
10. Ergebnis nach Steuern	-75	-256
11. Periodenfehlbetrag	-75	-256
12. Verlustvortrag	-43.761	-43.396
13. Bilanzverlust	-43.837	-43.652

Halbjahresabschluss

Verkürzter Anhang

A. Allgemeine Angaben

Die bioXXmed AG, Düsseldorf, ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht (nachfolgend „bioXXmed“, „das Unternehmen“ oder „die Gesellschaft“). Die Gesellschaft fungiert aktuell als Beteiligungsgesellschaft.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts in Düsseldorf unter der Nummer HRB 108219 registriert und hat ihre Geschäftsanschrift in der Ziegelhäuser Landstr. 3, 69120 Heidelberg. Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag an der Frankfurter Wertpapierbörse unter der deutschen Wertpapierkennnummer (WKN) A4BGGE bzw. unter der internationalen Wertpapiernummer (ISIN) DE000A4BGGE4 im Freiverkehr (Basic Board) notiert.

Gegenstand des Unternehmens ist die Forschung und Entwicklung sowie zugehörige Dienstleistungen jeder Art im biotechnologischen, pharmazeutischen, medizintechnischen, diagnostischen oder medizinischen Bereich. Die Gesellschaft führt ihre Tätigkeiten in der Regel durch ihre Tochter- bzw. Beteiligungsgesellschaften aus.

Die Gesellschaft ist eine Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne des § 267 a HGB.

Der verkürzte Zwischenabschluss der bioXXmed AG für die Berichtsperiode vom 1. Januar 2026 bis zum 30. Juni 2026 („Halbjahresabschluss“) gemäß § 117 i.V.m. §§ 114, 115 WpHG wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung nach den handelsrechtlichen Vorschriften der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 HGB sowie der ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Der Anhang wurde unter teilweiser Inanspruchnahme der Erleichterungen der §§ 274a und 288 Abs. 1 HGB erstellt. Der vorliegende Halbjahresabschluss und Zwischenlagebericht wurde keiner prüferischen Durchsicht gemäß §115 Abs. 5 WpHG unterzogen.

Der vorliegende Halbjahresabschluss basiert auf dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025. In Einklang mit DRS 16 ist ein gegenüber dem Jahresabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt worden. Er enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Jahresabschluss zum Ende eines Geschäftsjahres erforderlich sind. Im vorliegenden verkürzten Anhang werden vor allem Angaben zu den Posten gemacht, bei denen sich wesentliche Änderungen im Vergleich zum Jahresabschluss der bioXXmed AG für das Geschäftsjahr 2025 ergeben haben.

Die Erstellung des Halbjahresabschlusses erfolgte unter Anwendung der für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Berücksichtigt wurden alle laufenden Geschäftsvorfälle und Abgrenzungen, die nach Ansicht des Managements notwendig sind, um eine zutreffende Darstellung der Zwischenergebnisse zu gewährleisten. Ertragsteuern wurden im Wege einer bestmöglichen Schätzung ermittelt. Das Management ist der Überzeugung, dass die dargestellten Informationen und Erläuterungen geeignet sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln. Die Ergebnisse der Zwischenberichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Der Halbjahresabschluss wird in Euro (EUR) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben, sofern nicht auf Abweichungen explizit hingewiesen wird. Aus rechentechnischen Gründen können in den in diesem Abschluss dargestellten Informationen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

Das Geschäftsjahr der bioXXmed AG stimmt mit dem Kalenderjahr überein. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im Halbjahresabschluss der bioXXmed AG für die zum 30. Juni 2026 endende Berichtsperiode angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2025 unverändert.

C. Ermessensentscheidungen des Managements sowie Schätzunsicherheiten

Im Halbjahresabschluss der bioXXmed AG, für die zum 30. Juni 2026 endende Berichtsperiode, müssen in einem begrenzten Umfang Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, welche Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögensgegenstände und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten haben. Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die sich einstellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen.

D. Ausgewählte Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen bestehen aus den beiden bereits in Vorjahren auf einen Erinnerungswert abgeschriebenen Beteiligungen an der CytoPharma GmbH (Anteilsbesitz 49,96%) sowie an der DermaTools Biotech GmbH (Anteilsbesitz 67,6%). Die zum 31. Dezember 2025 in den Finanzanlagen enthaltene 100%igen Tochtergesellschaft Rancoderm GmbH wurde zusammen mit dem Gesellschafterdarlehen mit Wirkung zum 9. März 2026, zum Buchwert von in Summe 160 TEUR, verkauft.

2. Umlaufvermögen

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 49 TEUR enthalten vorausbezahlte Gerichts- und Verfahrenskosten aus den geführten Aktivklagen gegen ehemalige Organe in Höhe von 44 TEUR sowie Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus Umsatzsteuern in Höhe von 5 TEUR.

3. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital zum 30. Juni 2026 der bioXXmed AG in Höhe von 271.865,00 EUR ist eingeteilt in 271.865,00 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 EUR je Aktie. Es sind ausnahmslos alle Stammaktien stimmberechtigt. Es gibt keine Inhaber von Aktien mit Sonderrechten oder sonstigen Stimmrechtsbeschränkungen.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage blieb in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 unverändert.

Wandelschuldverschreibung

Bei den Wandelschuldverschreibungen in Höhe von 385 TEUR (VJ: 135 TEUR) handelt es sich um zwei Wandelanleihen.

Die im Februar 2025 begebene Wandelanleihe in Höhe von 135 TEUR hat eine Laufzeit bis Ende 2029 und der anfängliche Wandlungspreis betrug EUR 1,00 je Aktie. Nach erfolgter Kapitalherabsetzung Ende 2025 beträgt der Wandlungspreis aktuell EUR 5,00 je Aktie. Die Wandelanleihe ist nachrangig und wird mit 6% p.a. auf den ausstehenden Betrag verzinst.

Die im Oktober 2025 begebenen Wandelanleihe in Höhe von 250 TEUR ist ebenfalls nachrangig, wird mit 1,5% verzinst und hat eine Laufzeit bis zum 30. November 2030. Der Wandlungspreis wurde durch die letzte Kapitalherabsetzung gemäß der Anleihebedingungen nicht angepasst und beträgt weiterhin 1,00 EUR.

E. Ausgewählte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Personalaufwand

Der Personalaufwand belief sich in der Berichtsperiode auf 17 TEUR (HJ1/2025: 13 TEUR). Der Aufwand besteht im Wesentlichen aus den Personalkosten für die Teilzeitmitarbeiter und der Vergütung des Vorstands Herrn Danner.

2. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im ersten Halbjahr 2026 beliefen sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 59 TEUR und lagen damit deutlich unter dem Niveau der Vergleichsperiode (HJ1/2025: 174 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten 15 TEUR, Kosten der Kapitalmarktnotiz 15 TEUR, Versicherungen 8 TEUR sowie Aufwendungen für Aufsichtsratsvergütungen 6 TEUR.

F. Sonstige Angaben

1. Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2026 waren im Unternehmen zwei Teilzeitkräfte beschäftigt (zum 31. Dezember 2025: ebenfalls zwei Teilzeitkräfte). Die Angaben schließen Mitglieder des Vorstands nicht ein.

2. Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Im ersten Halbjahr 2026 wurden keine Geschäfte mit nahestehenden Personen zu marktunüblichen Konditionen durchgeführt.

3. Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2026

Auf Grund der Kündigung der Börsennotierung zum Ablauf des 31. Oktober 2026 hat die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2026 keine vertragliche Verpflichtung mehr den Jahresabschluss prüfen zu lassen, als Kleinstkapitalgesellschaft besteht auch keine gesetzliche Verpflichtung hierzu. Aus Kostengründen hat die Gesellschaft daher entschieden keinen Abschlussprüfer von der Hauptversammlung wählen zu lassen und beabsichtigt auch keine Prüfung des Jahresabschlusses durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchführen zu lassen.

4. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse oder sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz abgebildet sind, bestehen zum 30. Juni 2026 nicht.

5. Organe der Gesellschaft

Namen der Mitglieder des Vorstands:

Vorstand der Gesellschaft war im ersten Geschäftshalbjahr 2026:

- Andreas Danner, Viernheim, Unternehmensberater.

Die Bezüge des Vorstands beliefen sich im Berichtszeitraum 2026 auf 9 TEUR.

Namen der Mitglieder des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat setzte sich im ersten Geschäftshalbjahr wie folgt zusammen:

- Daniel Vogel, Beteiligungsmanager, Waghäusel (Aufsichtsratsvorsitzender)
- Alexander Link, Vorstand Deutsche Balaton AG, Frankfurt (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Ronald Beckerbauer, Wirtschaftsprüfer, Mannheim.

Die Bezüge des Aufsichtsrates beliefen sich im Berichtszeitraum auf 6 TEUR.

6. Nachtragsbericht

Die am 27. August 2026 stattgefundene ordentliche Hauptversammlung hat den Beschlussvorschlag zur Wiederwahl von Herrn Ronald Beckerbauer in den Aufsichtsrat mit 99,10 % der abgegebenen, gültigen Stimmen angenommen. Herr Beckerbauer wurde für die Zeit bis zur Beendigung derjenigen Hauptversammlung, die über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das am 31. Dezember 2029 endende Geschäftsjahr beschließt, in den Aufsichtsrat gewählt.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Zwischenbericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

Heidelberg, 21. September 2026

gez. Andreas Danner

Vorstand